

„Wir wollen niemals auseinandergehen“

Herzliche Abschiedsszenen bei der Abfahrt junger Franzosen

MEERBUSCH. Eine halbe Stunde später als vorgesehen konnte der Bus, der die jungen Franzosen zur Partnerstadt Fouesnant zurückbringt erst starten. Solange dauerte es, bis alle ihr „Merci pour ce merveilleux séjour“ und ihr „Bon Voyage“ gesagt hatten.

Die Ferien in Meerbusch schienen den jungen Leuten diesmal besonders gefallen zu haben, denn mit einer Reise nach Bayern war der Aufenthalt wesentlich anders gestaltet als in den Vorjahren. Yves Le Carre, einer der Teilneh-

mer an dieser Fahrt, erzählte voller Begeisterung und in fließendem Deutsch von den Erlebnissen in Bayern. Würzburg, Erlangen, Bamberg, Nürnberg und München waren die Stationen dieser Reise. In nicht gerade guter Erinnerung

werden die Franzosen die Jugendherberge in Urfeld am Walchensee behalten. Mit preußischer Exaktheit brachte der Herbergsvater den mehr legere Erziehung gewohnten Franzosen Bettenbau und Deckenfalten bei. Außerdem war die Kost etwas schmal, so daß sich Reiseleiter Cornelißen gezwungen sah, die hungrigen Mäuler mit Sondereinkäufen in nahegelegenen Warenhäusern zu stopfen. Wenn auch das schlechte Wetter an den Ostertagen die Reise beeinträchtigte, so machten die Erlebnisse und Eindrücke in Bayerns Bergwelt das wieder wett. München war der abschließende Höhepunkt. Die Olympia-Bauten auf dem Oberwiesefeld sowie das Deutsche Museum hatten es den jungen Leuten besonders angehtan. Leider mußte wegen Zeitmangels ein Besuch in der Pina-
kothek ausfallen.

Es war verständlich, daß nach so vielen gemeinsamem Erlebnissen das Adieu-Sagen am Samstag bei der Abreise nicht enden wollte. Ein Adieu war es auch nicht, aber ein Au-revoir, denn Ende Juni werden die Meerbuscher Jugendlichen zum Gegenbesuch nach Fouesnant starten. Gespräche, Freundschaften und Flirts werden dann ihre Fortsetzung finden. As